

7. Es sind eine Parthie Double-Florence und Levantines, wie auch Mousseline zu Vorhängen zu herabgesetzten Preisen bei mir angekommen, nebst mehreren neuen Waarenartikeln, wovon ich meine resp. Gönner zu unterrichten mir die Ehre gebe.
A. J. Hirsch. Steinweg Nr. 206.
8. Auf der Ober-Neustadt in der Georgen-Strasse Nr. 26 sind verschiedene Sorten Weine zu haben, besonders rothe und weiße Weine zu 8 Gr.
9. Ein Herr in Kassel sucht einen jungen Menschen zum Bedienten, welcher deutsch und französisch spricht, am liebsten einen gebornen Franzosen, und der dabei etwas schreiben kann.
A Cassel l'on désire un jeune homme pour domestique, qui parle les deux langues et qui sait un peu écrire. Un Français natif si cela se pourrait.
10. Es sind 1 Paar Wagenpferde, Langschweife und Rappen von Farbe, zwischen 7 und 8 Jahren alt, aus freier Hand zu verkaufen. Man erfährt das Nähere in der Waisenhaus-Buchdruckerei.
11. Ein 7jähriges braunes Reitpferd, welches an Feuer und Mandores gewöhnt ist, soll verkauft werden; desgleichen auch ein leichter Stadtwagen, der noch in gutem Stande ist, eiserne Räder, messingene Ruren und gute Stahlfedern hat, bei Dests reich vor dem holländ. Thor.
12. J. N. Helfft aus Braunschweig zeigt hiermit an, daß er sich einige Zeit hier aufhalten wird und empfiehlt sich deshalb durch sehr schöne, geschmackvolle Waaren und billige Preise, als: Florence, glatte und brochirte Levantine, worunter eine Partie a 16 bis 18 Gr. $\frac{1}{2}$ breite coul. Atlasse a 18 bis 20 Gr., Kattune, Cachemir, und Merinoskleider, Bombassins, glatte und gestickte Mulls, Mousseline, Cambric, französischen Batist, Vatinet, Crep, Spitzen, baumwollene und seidene Strümpfe, französische Schuhe, Blumen, Federn, alle mögliche Deurs, ächtes Eau de cologne u. s. w.; auch Westen, Chemisetten und Halstücher für Herren. — Besonders aber sehr schöne Façons im fertigen Puz, sowohl von Sammet als andern Zeugen, Kragens tüchern und sehr billigen Florence und Levantine Ueberrocken. — Sein Waarenlager ist bei Hrn. Kuhl im schwarzen Adler auf der Königsstrasse Nr. 111.
13. Künftigen Montag den 25ten November soll ein Theil Hausgeräth öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden, Liebhaber finden sich Nachmittags um 2 Uhr in Nr. 675 unten am Markt ein.
14. Zur 6ten Klasse der 5ten königl. westphäl. General-Lotterie sind $\frac{1}{2}$ Loose Nr. 530 und 532 verlohren gegangen, für deren Ankauf gewarnt wird, indem nur Inhaber der Loose von der gezogenen 5ten Klasse den darauf etwa kommenden Gewinn ausbezahlt wird.
Kassel, den 24. November 1811.
15. Ein sehr schönes und noch wenig gebrauchtes Korbmägelchen, so ein- und zweispännig gefahren werden kann, steht in Nr. 325. in der mittelsten Johannisstrasse, wegen Mangel an Platz, zu verkaufen; auch ist daselbst eine Drehbank nebst einer Treppe billigen Preises zu verlassen.
16. Nach dem Beschluß des Hrn. Präsekten des Jura-Departements vom 10ten Oktob. d. J. sollen in dem städtischen Brauhause alhier, nachstehende Braugeräthschaften öffentlich meistbietend verkauft werden, als: 1) Ein, 40 Ohm haltender kupferner fast ganz neuer Braukessel; 2) Zwei, über 80 Ohm haltende Braubütten von Eichen-Holz mit eisernen Reifen, und eine mit einem Deckel versehen; 3) Mehrere kleine Bütten; 4) 1 neuer Thermometer; 5) Mehrere stark gegossene Brandretel im Heerd des Schorns; 6) Mehrere Ductsteine zum Schorn zu gebrauchen; 7) Mehrere Bierfässer; 8) Einige eiserne Geräthschaften. Hierzu ist Termin auf den 2. Dezbr. d. J. Vormittags bestimmt, in welchem sich die Käufer auf dem Bureau der Mairie alhier einfinden und den Zuschlag erworten können. Welsungen, den 10ten Novbr. 1811.
Der Kantons-Maire, Schreiber.
17. Durch anhaltendes Bemühen und häufige Versuche ist es einem Dekonomen gelungen, ein Mittel zu vervollkommenen, wodurch der deutschen Landwirtschaft vielleicht ein kleiner Dienst geleistet wäre, nemlich: durch Anwendung verschiedener Mineralien die zur Saat bestimmte Frucht dahin zu bringen, daß ihr Ertrag das Duplum des sonst gewöhnlichen Ertrages erreicht, ja bei günstigen Jahren übersteigt; und da diese Präparatur keinesweges kostspielig ist, sondern zu einem Kasseler Viertel mit höchstens einem Gulden bestritten werden kann, so wäre vielleicht einem oder einiger der Herren Gutsbesitzer oder Landwirthe hiermit gedient. Bekanntmacher dieses wünscht deshalb, zur Anwendung dieses Mittels, entweder die Aufsicht eines Gutes, oder auch nur die Preparatur für einen oder einige der Herren Gutsbesitzer oder Landwirthe zu übernehmen, und bittet, ihre Befehle hierüber an die Expedition dieses Blattes gefälligst zu adressiren.
18. Ich wohne jetzt Nr. 150 in der Königsstrasse, dem Ständepiaz gegenüber im Hause des Herrn Rathes Nahl.
Wachs, Distrikt-Notar.
J'ai établi mon étude actuellement rue royale Nro. 150 de la Maison du Sieur Nahl, Ancien Conseiller. Wachs, Notair de District.
19. Wiederholte Aufforderung an die Besitzer der zum Distrikt Kassel gehörigen Kronlehne.
Der Art. II des königl. Dekrets vom 28ten März 1809, die Allodification der Lehne betreffend, legt den Prokuratoren des Königs das Geschäft auf, den Ertrag der in ihren Distrikten gelegenen, gesetzlich allodifizirten herrschaftlichen Lehne auszumitteln. Diesem gemäs fordert der Unterzeichnete wiederholt alle diejenigen auf, welche im hiesigen Distrikte ge-